

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 4. Juli 1885, Nachm. 2 Uhr.

1. **Constück** (F-dur) für Orgel von Niels W. Gade.
2. **Notette** für Chor und Solostimmen (3. 1. M.) von H. Finsterbusch.

Israel hat dennoch Gott zum Trost. Wer nur reines Herzens ist, des Hilfe ist der Gott Jakobs! Hallelujah! Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen Füßen, mein Tritt hätte beinahe geglitten; denn es verdroß mich auf die Ruhmräthigen, da ich sahe, daß es den Gottlosen so wohl ging. Soll es denn umsonst sein, daß mein Herz unsträflich lebte, und ich meine Hände in Unschuld wasche? Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rath und nimmst mich endlich zu Ehren an!

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 565, 1.

In Gottes Namen fang' ich an, was mir zu thun gebühret; mit Gott wird alles wohlgethan und glücklich ausgeführt. Was man in Gottes Namen thut, ist allenthalben recht und gut und muß uns auch gedeihen.

Vorlesung.

4. **Kyrie, Gloria und Credo** für Chor und Orgelbegleitung aus der „Deutschen Messe“ (3. 1. M.) von Franz Schubert.

a) Zum Kyrie.

Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken? Wem künd' ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz? Zu dir, o Vater, komm' ich in Freud' und Leiden, du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.

Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär' mir Erd' und Himmel? Ein Bannort jede Stätte, ich selbst in Zufalls Hand. Du bist's, der meinen Wegen ein sicheres Ziel verleiht, und Erd' und Himmel weihet zu süßem Heimathland.

Doch darf ich dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen? Wer auf der Erde Pfaden ist deinem Auge rein? Mit kindlichem Vertrauen eil' ich in Vaters Arme, fleh' reu-erfüllt: Erbarme, o Herr dich mein!

Süß ist dein Wort erschollen: Zu mir, ihr Kummervollen! Zu mir! Ich will euch laben, euch nehmen Angst und Noth. Heil mir! Ich bin erquicket! Heil mir! Ich darf entzückt mit Dank und Preis und Jubel mich freu'n in meinem Gott.

16

b) Zum Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe! Singet der Himmlischen
seelige Schaar: Ehre sei Gott in der Höhe! Stammeln auch
wir, die die Erde gebar. Staunen nur kann ich, und
staunend mich freun; Vater der Welten! Doch stimme ich
mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe.

Ehre sei Gott in der Höhe! Kündet der Sterne strah-
lendes Heer. Ehre sei Gott in der Höhe! Säuseln die
Lüste, brauset das Meer. Feiernder Wesen unendlicher Chor
jubelt im ewigen Danklied empor: Ehre sei Gott in der Höhe!

c) Zum Evangelium und Credo.

Noch lag die Schöpfung formlos da, nach heiligem Be-
richt; da sprach der Herr: Es werde Licht! Er sprach's, und
es ward Licht. Und Leben regt, und regte sich und Ordnung
tritt hervor und überall, allüberall tönt Preis und Dank
empor. Der Mensch auch lag in Geistesnacht, erstarrt von
dunklem Wahn; der Heiland kam und es ward Licht! Und
heller Tag bricht an. Und seiner Lehre heiligen Strahl weckt
Leben nah' und fern; und alle Herzen pochen Dank und
preisen Gott, den Herrn.

Doch warnend spricht der heilige Mund: Nicht frommt
der Glaub' allein, nur die Erfüllung eurer Pflicht kann
Leben ihm verlei'n. Drum gieb ein gläubiges Gemüth!
Und gieb uns auch, o Gott, ein liebend Herz, das fromm
und treu stets folget dem Gebot.

Verleih' uns Kraft und Muth, daß wir nicht nur die
Wege sehn, die der Erlöser ging, daß wir auch streben nach-
zugehn. Laß so dein Evangelium uns Himmelsbotschaft sein
und führ' uns, Herr, durch deine Guld in's Reich der
Bonnen ein.